

## Fachhochschulbibliotheken und ihre Finanzierung

Das Etatbedarfsmodell für  
die Fachhochschul-  
bibliotheken in NRW 2007

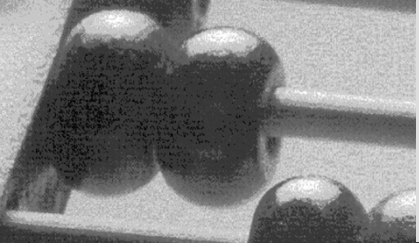


# Ausgangssituation

Hochschulautonomie und Globalhaushalt erfordern nachvollziehbare Etats

Veränderte Anforderungen an die Bibliotheksausstattung:

- Studienbeiträge erhöhen den Anspruch der (zahlenden) Studierenden
- Akkreditierungen und Rankings prüfen auch das Literatur- und Informationsangebot
- Straffere Studienverläufe erhöhen den Anteil des Selbststudiums
- Internationalisierung der Abschlüsse erfordert mehr fremdsprachige Literatur



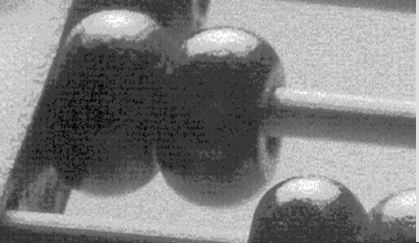
# Ausgangssituation

## Beschluss der Landesrektorenkonferenz (08.11.2006)

Einsetzung einer Arbeitsgruppe aus Rektoren, Prorektoren für Lehre und Studium sowie Kanzler und Bibliotheksleitungen der Fachhochschulen

Ziel:

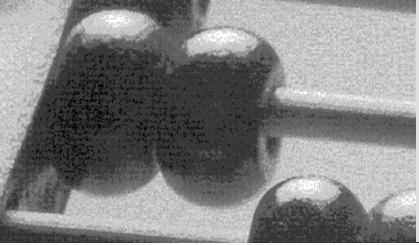
Erarbeitung einheitlicher und nachvollziehbarer Standards für die Literatur- und Informationsversorgung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen



# NRW-Etatbedarfsmodell

## NRW-Spezifika bei den Grundparametern des Bayerischen Modells

- (0) Literaturpreise übernommen, aber
- 1. Studierendenzahl: Normzahl in NRW: Studierende in der Regelstudienzeit
- 2. Abgleich der Studiengänge, Geringe Zu- und Neuordnung von Fächergruppen (“Tourismus“, Patentwesen“, Lifes Sciences and Technologies“)
- 3. Abgleich des Literaturbedarfs.



# NRW-Etatbedarfsmodell

## Literaturbedarf NRW

<b>Allgemeines</b>	<b>660</b>
<b>Architektur/Design</b>	<b>1.198</b>
<b>Wirtschaft</b>	<b>1.240</b>
<b>Sozialwesen</b>	<b>1.954</b>
<b>Technik</b>	<b>2.216</b>
<b>Technisch- Naturwissenschaftliche Spezialfächer</b>	<b>1.482</b>



# NRW-Etatbedarfsmodell

## NRW- Module im Modell

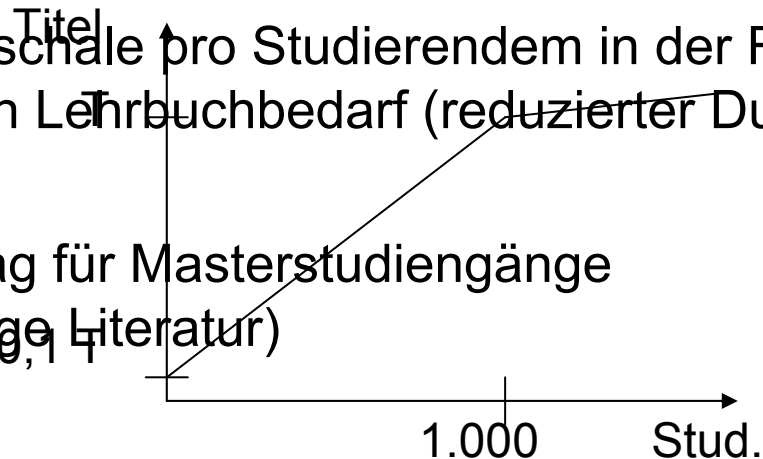
1. Bedarf für fachlich zugeordnete Monografien
2. Bedarf für fächerübergreifende Literatur
3. Bedarf für Zeitschriften
4. Bedarf für elektronische Fachinformation
5. **Bedarf für Forschungsaktivitäten**



# NRW-Etatbedarfsmodell

## 1. Fachlich zugeordnete Monografien:

- Zahl der relevanten Titel für eine Grundausrüstung (Titelbedarf T) und Durchschnittspreise pro Fach
- Korrelation mit der Studierendenzahl in der Regelstudienzeit (Mindestbedarf 10 %, geringerer Anstieg ab 1.000 Studierenden)
- Pro-Kopf-Pauschale pro Studierenden in der Regelstudienzeit für gestaffelten Lehrbuchbedarf (reduzierter Durchschnittspreis 40 EURO)
- 20 % Aufschlag für Masterstudiengänge (fremdsprachige Literatur)





# NRW-Etatbedarfsmodell

## 2. Fachübergreifende Monografien:

- Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer
- Außerfachliche Lehrveranstaltungen (Soft Skills)
- Allgemeine Nachschlagewerke und Enzyklopädien
- Berücksichtigung mehrerer Hochschulstandorte





# NRW-Etatbedarfsmodell

## 3. (Print-)Zeitschriften:

- Kanones für den Grundbedarf in den einzelnen Fächern
- Einzelermittlung bei Fächern mit großer Bandbreite (z.B. Life Sciences and Technologies)
- 20 % Zuschlag für Masterstudiengänge



# NRW-Etatbedarfsmodell

## 4. Elektronische Fachinformation:

- Fächerbezogener Kanon für Referenz- und Volltextdienste auf Basis der NRW-Konsortialpreise
- Elektronische Zeitschriftenangebote auf Basis der NRW-Konsortialpreise
- Lokale Ergänzungen für Spezialdienste
- Lokale Zuordnung zur Bachelor-, Master- und Forschungsversorgung



# NRW-Etatbedarfsmodell

## 5. Forschungsrelevante Literatur

- Zuschlag von 11 % für spezielle und hochspezielle Literatur (analog zur Relation 90:10 für Ausgaben in Lehre und Forschung)
- Lokale Anpassung (↑ ↓) fächerbezogen möglich
- Elektronische Fachinformation nach Bedarf



# NRW-Etatbedarfsmodell

## Empfehlungen

Schreiben vom 3.12.2007 von der Arbeitsgemeinschaft der  
Kanzlerinnen und Kanzler der Fachhochschulen NRW

„Wir sind übereinstimmend zu dem Ergebnis gelangt, dass mit dem von Ihnen vorgestellten Modell die Zielsetzungen erfüllt und wir dementsprechend eine Anwendung in den Hochschulen empfehlen werden. Unsere Diskussion hat allerdings auch ergeben, dass verschiedene hochschulspezifische Besonderheiten eine Nachjustierung an der einen oder andern Stelle erforderlich machen werden, damit die Nachvollziehbarkeit aber auch die Akzeptanz innerhalb der Hochschulen gewährleistet sind.“



# NRW-Etatbedarfsmodell

## Empfehlungen

E-Mail vom 20.2.2008 vom Vorsitzenden der Arbeitsgruppe der LRK an die Bibliotheksvertreter in der Arbeitsgruppe:

„Die LRK hat sich nochmals mit diesem Thema befasst. Es wurde dabei die Empfehlung ausgesprochen, dass in den Hochschulen das entwickelte Modell an die spezifischen Gegebenheiten und Profile angepasst und deren Umsetzung - auch schrittweise - geprüft wird. Mehr ist im Rahmen der Autonomie der Hochschulen nicht möglich. „

# Etatentwicklung 2006-2007

	Aachen	Bielefeld	Bochum	BN-RS	Dortmund	Düsseldorf	GE	Lippe u. HX	Köln	Münster	Niederrh.	Südwestf.
--	--------	-----------	--------	-------	----------	------------	----	-------------	------	---------	-----------	-----------

Stud. RSZ (WS 06/07)	5.657	4.862	3.443	3.333	5.686	4.518	4.949	3.906	11.523	7.041	6.008	5.373
----------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	-------	-------	-------

Etat 2006 (€)	320.051	309.708	158.079	749.955	297.434	299.480	472.826	257.563	564.137	314.750	326.356	247.658
Ausgaben pro Stud.	57	64	46	225	52	66	96	66	49	45	54	46

Etat 2007 (€)	623.638	325.000	198.154	396.000	314.700	285.000	590.000	345.000	741.201	442.758	454.568	238.000
Ausgaben pro Stud.	110	67	58	119	55	63	119	88	64	63	76	44

<b>NRW Modell GESAMT (Stand Nov. 07) (€)</b>	693.715	623.783	425.109	507.678	706.427	585.469	745.619	642.827	1.196.010	846.072	741.462	797.292
davon Bachelor	603.119	550.008	357.271	438.306	579.851	501.274	648.979	509.063	1.049.329	695.524	629.107	692.838
davon Master	30.893	18.470	30.420	41.532	60.489	49.275	34.362	51.563	40.452	75.676	40.734	39.877
davon Forschung	59.702	55.305	37.418	27.839	66.087	34.920	62.278	64.201	106.229	74.872	71.621	64.582
Ausgaben pro Stud.	123	128	123	152	124	130	151	165	104	120	123	148

Stand: November 2007



# NRW-Etatbedarfsmodell

## FAZIT

Grundetat – unverändert. Teilweise erste Ansätze zu kontinuierlichen und mittelfristigen Erhöhungen.

Studienrelevante Literatur – deutlich erhöht. Hier ist die Akzeptanz der Modellkriterien – insbesondere die Pauschale in Höhe von 40 Euro pro Studierendem in der RSZ am größten.

Forschungsliteratur - unverändert